



Webinar IHK Spezial

Energiekosten im Einzelhandel

Programmpunkte zur Diskussion:

- Brisanz Energiekosten
- Lösungswege aus der Kostenfalle
- Energiekonzepte und deren Umsetzung
- Krise als Chance nutzen
- Eine Handlungsempfehlung

IHK Spezial Webinar
Informationen zur Online-Veranstaltung

Energiekosten im Einzelhandel: Handlungsoptionen für Unternehmerinnen und Unternehmer

Datum: Donnerstag | 20. Oktober 2022 | 18:15 – 19:00 Uhr
Preis: kostenfrei
Anmeldung: Wir bitten um **Anmeldung bis zum 18. Oktober 2022** unter events.schwaben@ihk.de oder Elke.Hiehl@schwaben.ihk.de
Fachbetreuung: Elke Hiehl | Telefon 0821 3162-375 | elke.hiehl@schwaben.ihk.de
Organisation: Petra Volker | Telefon 0821 3162-1420 | petra.volker@schwaben.ihk.de

Steigende Energiepreise belasten die gesamte Wirtschaft und treffen auch den Einzelhandel direkt und hart. Wie können Unternehmerinnen und Unternehmer auf die aktuelle Kostenentwicklung und Kostenwelle nur eine vorübergehende Erscheinung ist oder kann aus der Not eine Tugend gemacht werden?

Das Webinar geht auf diese Fragestellungen ein und zeigt Handlungsoptionen zur Bewältigung steigender Energie- und andere Preise auf. Praxisnahe Anregungen unterstützen die Teilnehmenden bei der Entwicklung eines eigenen Lösungsweges

Während Veranstaltung besteht die Möglichkeit über den Chat Fragen an den Referenten zu richten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich online an, um die Zugangsdaten zu erhalten.

ZIELGRUPPE
Inhaber, Geschäftsführer und Marketingverantwortliche aus dem Einzelhandel

PROGRAMMSCHWERPUNKTE

- Brisanz Energiekosten
- Lösungswege aus der Kostenfalle
- Energiekonzepte und deren Umsetzung
- Krise als Chance nutzen
- Eine Handlungsempfehlung

REFERENT
Dr. Ralf Held ist Business Coach und Geschäftsführer der nexxon GmbH, ein Beraterhaus für Business Development aus Augsburg.

IHK Schwaben

www.schwaben.ihk.de
www.ihk.com/ger
www.ihk.de

[@ihk_schwaben](https://www.instagram.com/ihk_schwaben)
[ihk.schwaben](https://www.facebook.com/ihk.schwaben)



Dr. Ralf Held

Business Coach und Unternehmensberater bei nexxlon mit Erfahrung in:

- Business Development und Projekt-Management.
- Kaufmännisches und juristisches Know-how.
- **Moderator der Augsburger Unternehmer Boards.**
- Über 10 Mrd. € internationales Projektvolumen.
- 1xx Touchpoints in Energie, Industrie, Automotive, Technik, Real Estate, Handel, Logistik und Medien.
- Read more: www.nexxlon.com.

Kontakt:

nexxlon GmbH

Kalkbrennerweg 1 | D - 86163 Augsburg

0171 2362 275 | ralf.held@nexxlon.com

Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmer*innen.

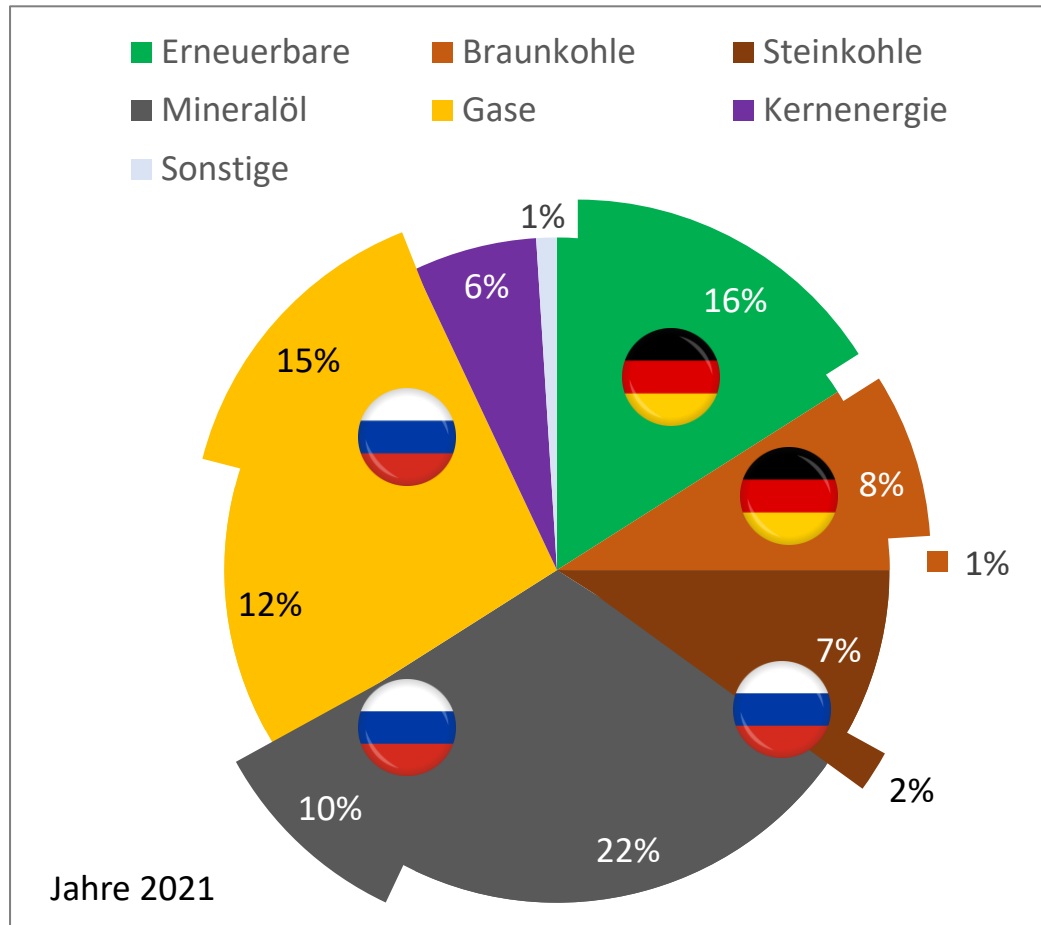
Das Thema Energiekosten ist auch in unseren Unternehmer Boards ein sehr präsent Thema. Die Präsentation spiegelt insoweit die Erfahrung einer Vielzahl von Unternehmer*innen aus der Region wider und wie sie mit der Herausforderung umgehen. Als Moderator und Berater bin ich nicht nur an den Nöten nahe dran sondern verfolge auch die Lösungen mit. Und dieses Wissen teile ich mit Ihnen.

Beipackzettel: Erst prüfen, dann kopieren.

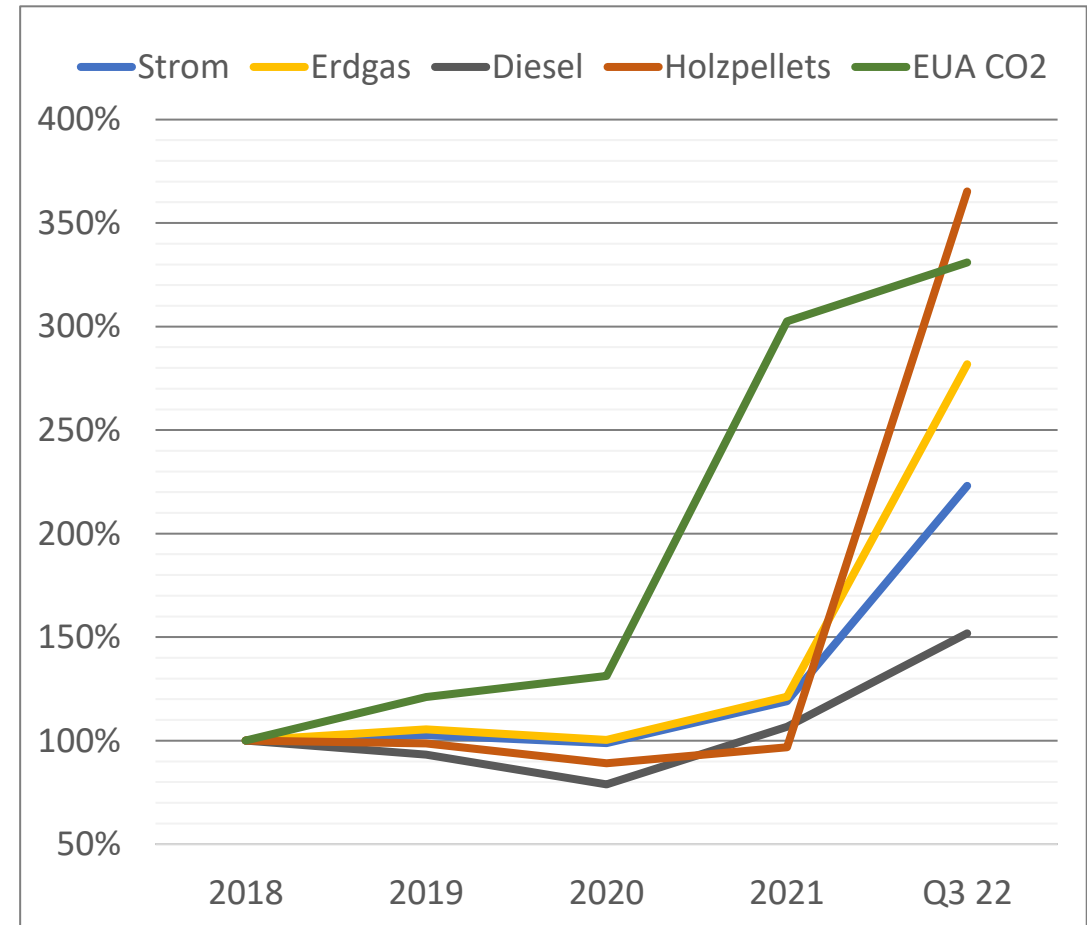
Die Präsentation wurde nach bestem Wissen und unter Verweis auf zuverlässige Quellen oder auf Basis interner Daten und Recherchen erstellt. Kurzum, die Präsentation soll als Anregung für eigenes Handeln dienen, ersetzt aber nicht die eigene Prüfung, unternehmerische Einschätzung und Entscheidung.



Primärenergieverbrauch Deutschland.



Entwicklung Energiekosten Industrie.



Die Vereinten Nationen haben 1997 mit dem **Kyoto-Protokoll** einen verbindlichen Klimaschutz festgelegt und faktisch auch ein neues Kapitel in der Wirtschaftsgeschichte aufgeschlagen. Die erste einschneidende Veränderung war die Einführung des europaweiten CO₂ Handels.

Einen weiteren Meilenstein hat die Bundesregierung im Jahr 2016 beschlossen, den **Klimaschutzplan 2050**. Das ehrgeizige Ziel ist eine weitgehende Treibhausgasneutralität*. Zugleich wird der Klimaschutzplan als eine (Zitat!) **Strategie zur Modernisierung der Volkswirtschaft** gesehen. So findet man nicht nur Aussagen zu erneuerbare Energien sondern auch zu Mobilität, Recycling, Konsumzyklen, Ernährung, Tierhaltung, nachhaltige Produkte, Green-IT, Finanzanlagen und Steuern.



>> Meine persönliche Überzeugung: Die Energiewende hat eine ähnliche Veränderungskraft auf die Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur wie die Industrielle oder Digitale Revolution.

Maßnahmen zur Entlastung und sozialen Unterstützung.

Zur Abmilderung der Energiekosten hat die Regierung bisher drei Entlastungspakete (95 Mrd. €) und einen Abwehrschirm (200 Mrd. €) beschlossen.



Auszug Entlastungspakete:

- Altersvorsorgeaufwendungen unbegrenzt
- Sparer-Pauschbetrag von 1.000 €
- Home-Office-Pauschale bis zu 1.000 €
- Inflationsausgleichsprämie bis zu 3.000 €
- Bürokratieabbau beim Bau von PV-Anlagen
- Ausgleich für energieintensive Unternehmen
- Abschaffung der EEG-Umlage
- Höhere Sozialleistungen, wie Wohngeld
- Pauschale für Fernpendler

Wirtschaftlicher Abwehrschirm:

- Strompreisbremse
- Gaspreisbremse
- Wirtschaftsstabilisierungsfonds
- EU-Solidarabgabe
- Reduzierung USt auf Gas und Fernwärme.

Der Volltext aller Maßnahme ist beim Bundesfinanzministerium veröffentlicht.

Unternehmensförderung (sog. Wirtschaftspaket)

Unternehmen, die von den Sanktionen betroffen sind, können u.a. über folgende Programme kurzfristig ihre Liquidität sichern.

- KfW-Sonderprogramm UBR 2022 für Unternehmen, die vom Angriff Russlands auf die Ukraine oder den Sanktionen gegenüber Russland und Belarus betroffen sind.
Mehr unter: www.kfw.de, Suchbegriffe: *079, 089, 807*.
- Für bestimmte energieintensive Unternehmen (in diesem Sinne meist Hersteller) kann ein Programm der BAFA genutzt werden.
Mehr unter: www.bafa.de, Suchbegriff: *Energiekostendämpfungsprogramm*.



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Weitere Beispiele für energiebezogene Maßnahmen.

Energieeinsparung und technische Innovation

Unterscheide Pflicht (=Vorschrift) und Kür (=Engagement)

> siehe nachfolgende Folien

Betriebliche Maßnahmen und Organisation

z.B. kürzere Öffnungszeiten, Teil- und Filialschließungen einschließlich Personalmaßnahmen und Outsourcing

Maßnahmen zum Ladengeschäft

Objektwechsel zugunsten besserer EEK*, Umbau oder Mietvertrag wegen negativer Energiebilanz verhandeln



Wer kann bei der Energieberatung helfen?

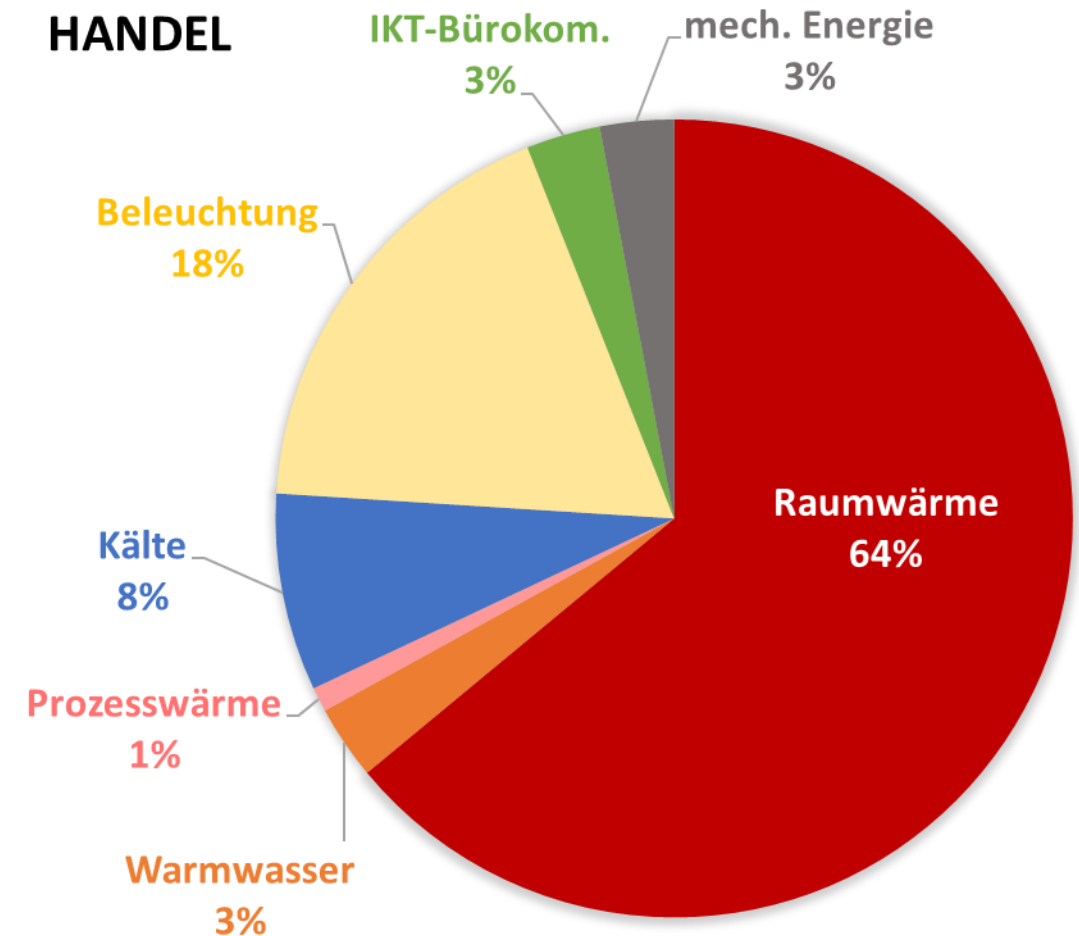
- Verbraucherzentrale
- Energieversorger
- IHK
- Handwerksbetriebe
- Spezialisierte Energieberater
- Andere Unternehmer*innen, Nachbarn, ...

*EEK = Energieeffizienzklasse

Die billigste Energie ist die, die erst gar nicht verbraucht wird.

Bei welchen Anwendungen hat der Handel (ähnlich auch Bürogebäude) die größten Einsparpotentiale? Die Übersicht ermöglicht einen Branchenvergleich mit dem eigenen Betrieb und eine erste Potentialanalyse.

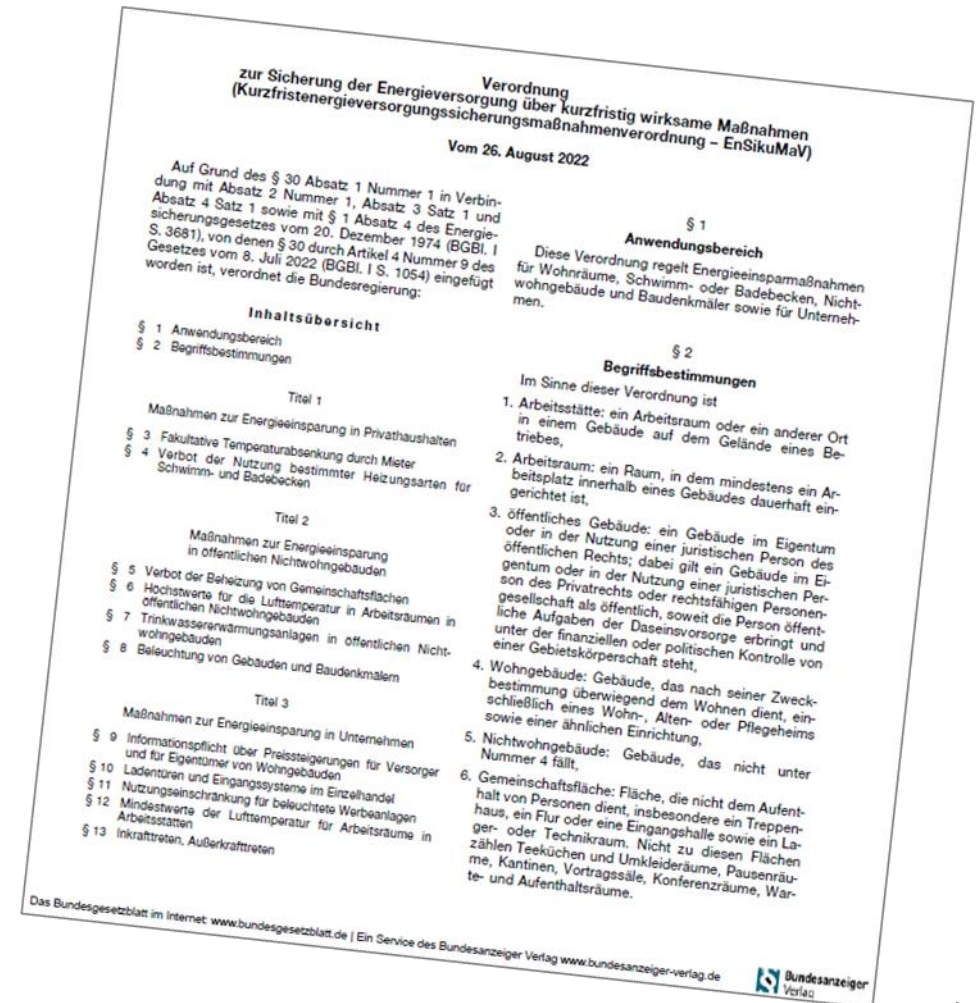
An erster Stelle steht die Raumwärme, wobei der Lebensmittelhandel einen zusätzlichen Kältebedarf hat, gefolgt von der Beleuchtung. Im Vergleich zum Handel fällt in Bürogebäuden der Verbrauch bei IT und Telekommunikation höher aus. Der Anteil an mechanischer Energie (Verkehr und Maschinen) darf nicht unterschätzt werden.



Pflichtprogramm: Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung.

Die Einsparvorgaben der EnSikuMaV sind mit Geldbuße bewehrt und gelten seit dem 1.9.2022 für sechs Monate. Möglicher Handlungsbedarf für Ladenbesitzer u.a.:

- **Türen:** Der Einzelhandel muss Ladentüren, bei denen Wärme austreten kann, geschlossen halten.
- **Beleuchtung I:** Werbeanlagen dürfen in der Zeit zwischen 22:00 und 16:00 Uhr grundsätzlich nicht beleuchtet werden.
- **Beleuchtung II:** Gebäude dürfen nicht von außen beleuchtet werden.
- **Arbeitsräume:** In Arbeitsstätten kann (muss aber nicht) die Mindesttemperaturen gemäß Arbeitsschutzrichtlinie um ein Grad gesenkt werden.



Energieeffizienz im Unternehmen.

- **Beleuchtung:** Umstellung auf LED.
- **Elektrogeräte** (Motoren, Klimaanlage, Kühlschränke, Durchlauferhitzer, Computer) ggf. gegen EEK* A++ tauschen.
- **Druckluft:** Die teuerste Energieform (> 90% Wärmeverlust) auf Notwendigkeit und Instandhaltungsmängel prüfen.
- **Wärmeerzeugung:** Bestandsanlagen warten, z.B. hydraulischer Abgleich, Wärmetauscher erneuern, Dämmung der Heizungsrohre, unregelmäßige Heizungsanlagen ersetzen.
- **Energieüberwachung:** Messgeräte installieren, Hauptverbraucher feststellen und ggf. optimieren oder austauschen.
- **Lastmanagement:** Lastprofil erstellen oder vom Energieversorger besorgen und Leistungsspitzen hinterfragen.
- **Mitarbeiter:** Schulung anbieten und Energiesparen fördern.

*Energieeffizienzklasse



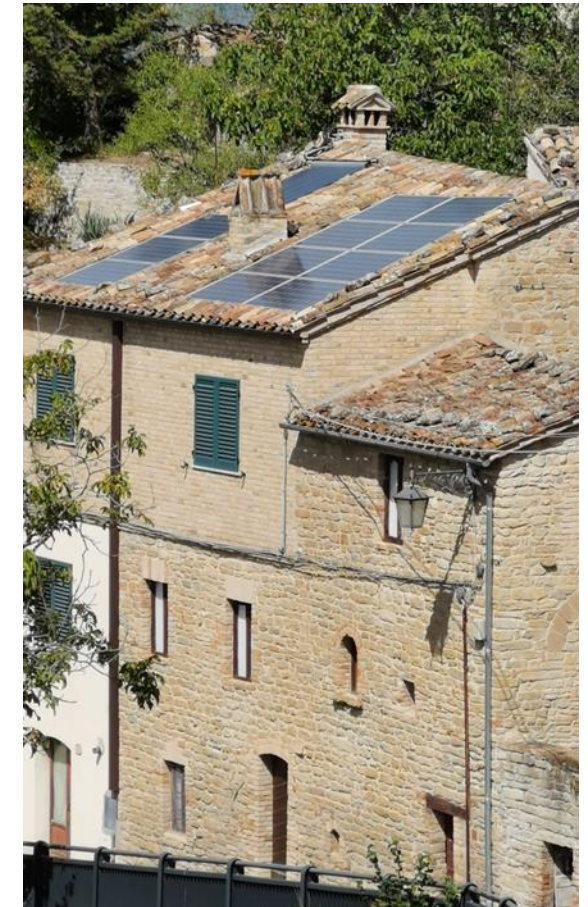
Quelle: One Pager der IHK Schwaben

Alternative Energiekonzepte und Sanierung.

Technischer Standard im Neubau werden zunehmend **Photovoltaik** und **Wärmepumpen**. Nullenergiegebäude lassen sich heute auch wirtschaftlich darstellen. Problem aktuell: signifikante Lieferengpässe und Preissprünge seit Beginn der Energiekrise.

Eine gute Orientierung über zukunftsweisende Techniken und Investitionen für Unternehmen gibt unter anderem die **Bundeshilfe für effiziente Gebäude** (www.energiewechsel.de), unter anderem:

- Energetische Sanierung (Gebäudehülle, Heizanlagen, Wärmenetz)
- Zuschuss Brennstoffzelle (Wärme- und Stromversorgung des Gebäudes)
- Querschnittstechnologie (Motoren, Pumpen, Ventilatoren, Druckluft)
- Prozesswärme (Solarkollektoranlagen, Wärmepumpen, Biomasseanlagen)
- Regelungstechnik (Sensorik, Energiemanagement-Software, Messtechnik)
- Optimierung von Anlagen (Abwärmennutzung)
- Transformationskonzept (Planung Treibhausgasneutralität)



Eine alte Weisheit.

„Die Energiekrise kann auch zu einer Chance werden.“

Zitat aus der Fernsehansprache von Bundeskanzler Willy Brandt am 25.11.1973 zur damaligen Ölkrise.

Und wie jetzt konkret?

Alle Optionen (Kosten, Energie, Preise) prüfen und mit einem Businessplan das Heute sichern und für das Morgen wirtschaften.

**Kosten
reduzieren**

**Energie
einsparen**

**Preise weitergeben und
Umsatz-Chancen nutzen**

> Siehe Trends im Einzelhandel

Umwelthemen verändern das Konsumverhalten mit neuen Umsatz-Chancen.

Beispiele für Trends:

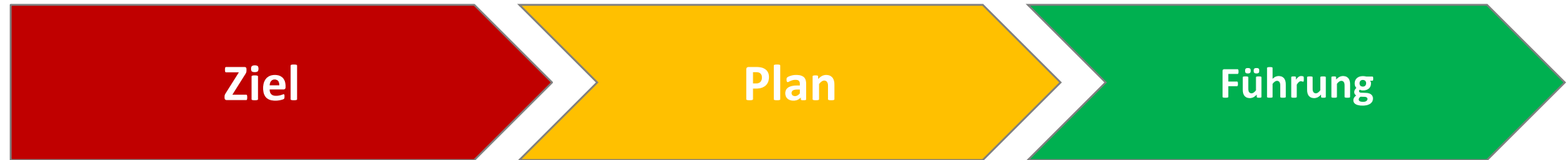
- Recycling Produkte
- Bioprodukte und veganer Lebensstil
- Regionale Produkte
- (Energie-) Krisenprodukte
- Öko Tourismus
- E-Mobilität
- Qualität: Handwerk statt Industrieware
- Qualität: Green Partner Markenprodukte
- Share Economy
- ... und noch mehr!

Diese Trends basieren auf dem Stichwort Nachhaltigkeit bzw. dem Fachbegriff:

Ökologische Ökonomie.

Ökologischer Mehrwert ist im Luxussegment bereits Statussymbol und kommt langsam in der Mitte der Gesellschaft an. Eine Konsumhaltung, die ethisch korrekt ist und zugleich keinen Verzicht bedeutet. Diese Haltung hat ihren besonderen Preis und wird bei kaufkräftigen Kunden bereitwillig akzeptiert.

Ein konsequenter Management Prozess hilft Ihnen beim Erfolg.



Legen Sie ein (1!) Oberziel fest, das Sie im Geschäftsjahr konsequent verfolgen werden.

Warum? Fokussiertes Arbeiten verschafft Ihnen Freiraum und Ihr Umfeld kann mitarbeiten.

Beispiel konservativ: Betrieb in der Krise sichern und optimieren.

Beispiel progressiv: Sortimentswechsel und Betrieb vergrößern.

Gesamte Arbeit dem Oberziel unterordnen und Unwesentliches weglassen. Erstellen Sie einen Arbeitsplan für die Zielerreichung und kontrollieren Sie diesen.

Beispiele für Teilziele und -pläne:

- Preise anheben und Marketing.
- Alle Kosten reduzieren.
- Alternative Energien, Fördermittel und Investment prüfen.
- Orga ändern (MA und Zeiten).

Motivieren Sie Ihr gesamtes Umfeld für Ihr Ziel und suchen Sie sich passende Partner zu Ihrem Plan.

Wer ist Ihr Umfeld? Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Dienstleister und alle anderen Partner.

Wie? Kommunizieren Sie positiv und bauen Sie so Vertrauen auf.

Beispiel: Wir werden teurer, weil wir für unsere Kunden in eine nachhaltige Zukunft investieren.

Digitaler Donnerstag Einzelhandel, 18:15 Uhr

➤ **Das Impressum im Internet**

17. November 2022 | 18:15 Uhr

Infos und Anmeldung events.schwaben.ihk.de/webinar-Impressum

Terminvorschau 2023

- 9. Februar: Google My Business
- 16. März: Online-Schaufenster-Check
- 20. April: Posts in den Sozialen Medien



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Weitere Informationen unter
[👉 **ihk.de/schwaben/ihkspezial**](https://www.ihk.de/schwaben/ihkspezial)

Branchenservice Handel: Elke Hehl, 0821 3162-375, elke.hehl@schwaben.ihk.de